

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

April 2014

Nr. 262

Ergebnisse der Kommunalwahl 2014

Wahl des Ersten Bürgermeisters

Stimmberechtigte: 2.378
Wähler mit gültigen Stimmen: 1520
Wahlbeteiligung: 64,51 %

1. Lederwascher Stefan (CSU)

972 Stimmen 63,95%

2. Liegl sen. Karl (Parteilose Flintsbach-Fischbach)

323 Stimmen 21,25 %

3. Rusp Michael (SPD)

225 Stimmen 14,8 %

Ergebnis der Wahl des Gemeinderates

Die Stimmen- und Sitzverteilung war wie folgt:

| | | |
|------------------------------------|----------------|---------|
| CSU | 20.068 Stimmen | 7 Sitze |
| SPD | 6.550 Stimmen | 3 Sitze |
| Parteilose Flintsbach-Fischbach | 11.758 Stimmen | 4 Sitze |

CSU:

| gewählte Personen: | | Stimmen |
|--------------------|------------------------|---------|
| 1 | Pichler Bernhard | 1.885 |
| 2 | Antretter jun. Martin | 1.881 |
| 3 | Weiß Johann | 1.686 |
| 4 | Benkel Jörg | 1.478 |
| 5 | Astner Johanna | 1.414 |
| 6 | Sanftl Maria Magdalena | 1.277 |
| 7 | Smettan Markus | 1.089 |
| Listennachfolger: | | |
| 8 | Astl Peter | 993 |
| 9 | Obermair Johannes | 732 |
| 10 | Schober jun. Josef | 681 |
| 11 | Holten Dominik | 651 |
| 12 | Wieland jun. Josef | 646 |
| 13 | Dettendorfer Regina | 645 |
| 14 | Kirchberger Tobias | 525 |

| | | |
|----|---------------------|-----|
| 15 | Nagl Andreas | 504 |
| 16 | Mayer Michael | 490 |
| 17 | Schirmann Alexander | 478 |
| 18 | Rainers Stefan | 364 |
| 19 | Hönert Alexander | 348 |

SPD:

gewählte Personen:

| | | |
|---|--------------|-------|
| 1 | Rusp Michael | 1.417 |
| 2 | Bartl Peter | 1.150 |
| 3 | Schulz Karl | 965 |

Listennachfolger:

| | | |
|---|-----------------|-----|
| 4 | Dirl Andrea | 887 |
| 5 | Kuhn Volker | 591 |
| 6 | Kranz Rainer | 562 |
| 7 | Mahler Gabriele | 561 |
| 8 | Mahler Jürgen | 417 |

Parteilose Flintsbach-Fischbach:

gewählte Personen:

| | | |
|---|-----------------|-------|
| 1 | Liegl sen. Karl | 1.277 |
| 2 | Birkingner Rudi | 1.250 |
| 3 | Denk sen. Karl | 1.053 |
| 4 | Stocker Hans | 1.040 |

Listennachfolger:

| | | |
|----|-------------------|-----|
| 5 | Obermair Georg | 812 |
| 6 | Mayer Michael | 792 |
| 7 | Kraus Marianne | 778 |
| 8 | Kreidl Alexander | 733 |
| 9 | Wons Walter | 579 |
| 10 | Weinhart Franz | 471 |
| 11 | Huber Georg | 458 |
| 12 | Schmid Benno | 455 |
| 13 | Steiner Holger | 340 |
| 14 | Maier jun. Johann | 319 |
| 15 | Walz Andreas | 314 |
| 16 | Merl Cornelia | 275 |
| 17 | Grad Johann | 256 |
| 18 | Hainz Alexander | 231 |
| 19 | Voß Peter | 189 |
| 20 | Huber Andreas | 136 |

Landratswahl: Stichwahl am 30. März 2014

Bei der Landratswahl am 16. März 2014 hat keine sich bewerbende Person mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten.

Daher findet am **Sonntag, 30. März 2014** eine Stichwahl zwischen unserem Bürgermeister **Wolfgang Berthaler (CSU)** und **Sepp Hofer (Freie Wähler/FW)** statt.

Die Abstimmung dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Abstimmungsstimmbezirke werden beibehalten.

Bitte bringen Sie zur Abstimmung Ihre Wahlbenachrichtigungskarte oder, falls nicht mehr vorhanden, Ihren Ausweis mit.

Aus dem Gemeinderat

Auf dem ehemaligen Kasernengelände der Karfreitkaserne in Brannenburg soll in Kooperation zwischen der Montessori-Schule in Rohrdorf und der Firma Innzeit GmbH & Co. KG unter dem Namen „Montessori-Kinderhaus Inntal“ eine Kindertagesstätte mit Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen entstehen. Im Gemeinderat wird derzeit kein Bedarf für eine verbindliche Bedarfsanmeldung im Montessori-Kinderhaus Inntal gesehen.

Die Raiffeisenbank Oberaudorf eG hat für die Grundschule Flintsbach einen Betrag in Höhe von 250,00 € als Spende überwiesen.

Die Gemeinde informiert

Stellenausschreibung: Aufsichtspersonal für Schwimmbad gesucht

Die Gemeinde Flintsbach sucht für das Schwimmbad jeweils von Montag bis Freitag bei Badewetter volljährige sportliche Personen zur Beckenaufsicht. Eine schwimmfähige Ausbildung (Wasserwacht) wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Die Stelle ist auch für sportliche Hausfrauen geeignet. Bei Bedarf können auch mehrere Personen eine Stelle besetzen (z.B. tageweise).

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung, der Stundenlohn beläuft sich auf 10 € netto. Das Personal der Beckenaufsicht ist jeweils dem anwesenden Bademeister dienstmäßig unterstellt.

Anfragen an Gemeinde Flintsbach a.Inn, Herrn Ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Tel. 08034/3066-0

Stellenausschreibung/Wohnung zu vermieten:

Im Rathaus Flintsbach a.Inn ist ab Mai/Juni 2014 der **Hausmeisterposten** neu zu besetzen.

Die Hausmeistertätigkeiten erstrecken sich auf die Reinigung der Büroräume im Rathaus, sowie die Pflege der Außenanlagen im gesamten Rathausbereich.

Die mit der Hausmeistertätigkeit gekoppelte **Betriebswohnung** im Rathaus (Größe: 101 qm) muss bezogen werden.

Für genauere Informationen steht Ihnen Bürgermeister Wolfgang Berthaler sowie Geschäftsleiter Peter Pertl unter Tel. 08034/3066-0 zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis spätestens 30. April 2014 an die Gemeindeverwaltung Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn zu richten.

Ferienprogramm 2014

Machen Sie mit!



- Haben Sie einen guten Vorschlag, eine neue Idee für unser Ferienprogramm 2014?
- Oder verfügen Sie selbst über Fähigkeiten im gestalterischen oder musischen Bereich, die Sie gerne weitergeben möchten? Dann melden Sie sich doch bei uns!
- Haben Sie oder Ihr Verein ein interessantes Angebot für das Ferienprogramm, dann lassen Sie es uns sobald wie möglich wissen!

Auch in den kommenden Sommerferien soll das gemeinsame Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach a.Inn, Brannenburg und Nußdorf a.Inn und der Diakonie für Abwechslung und Spaß bei den Kindern und Jugendlichen sorgen, die ihre Ferien zu Hause verbringen. Dazu sind wir aber wieder auf die Mithilfe vieler engagierter Personen und Helfer angewiesen.

Deshalb haben wir auch heuer bei den Ortsvereinen und bei allen Personen die uns bereits bisher unterstützt haben nachgefragt, ob sie sich wieder an unserem Ferienprogramm beteiligen. Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn sich Personen, Gruppen oder Vereine melden, die unser Ferienprogramm bisher noch nicht mitgestaltet haben. Die Kinder lieben es, sich aktiv einzubringen und sind bei den Aktionen stets begeistert dabei. Auch für die Betreuer sind diese Tage mit vielen positiven Erlebnissen verbunden. Je mehr Kurse aus dem Gemeindebereich Flintsbach a.Inn angeboten werden, umso mehr Plätze können an Flintsbacher Kinder vergeben werden.

Bei den Angeboten sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt: Denkbar sind z. B. Betriebsbesichtigungen aller Art, Erlebnisse in der Natur, interessante Ausflüge, sportliche Wettbewerbe, alle kreativen Angebote wie Kochen, Backen, Basteln, Malen, Tanzen, Töpfern, Theaterspielen usw.

Die Gemeinde schließt für alle Veranstaltungen, die im Rahmen des Ferienprogramms durchgeführt werden, für alle Kin-

der und Betreuer eine spezielle Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Wenn Sie nähere Informationen dazu wünschen, Ideen oder Anregungen haben oder auch ein Angebot für unser Ferienprogramm machen können, melden Sie sich bitte, wenn möglich bis spätestens 24. April in der Tourist-Info, Frau Sammet unter Tel. 306619.

Müllabfuhrtermine im April

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig Donnerstags am 10. und 24. April 2014.



Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer Donnerstags geleert, mit folgenden Ausnahmen: In der Osterwoche erfolgt die Leerung am Freitag, 25. April 2014, in der darauffolgenden Woche am Freitag, 2. Mai 2014.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Freitag, 25. April 2014.

Das Landratsamt

Sachgebiet Abfallwirtschaft informiert:

Ein Kubikmeter Grünabfälle ist kostenfrei

Die Entsorgung von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen in den Gemeinden des Landkreises ist nicht in jedem Fall gebührenfrei. Darauf hat jetzt das Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Rosenheim aufmerksam gemacht. Aus gegebenem Anlass erinnert es daran, dass Privatpersonen bis zu 1 Kubikmeter Grün- und Gartenabfälle pro Anlieferung und Tag kostenlos abgeben können.

Für jeden weiteren Kubikmeter Grünabfälle sind jeweils fünf Euro zu entrichten. Im Unterschied zu Privatpersonen gibt es bei Gewerbetreibenden keine Freimengen. Ab dem ersten Kubikmeter sind jeweils acht Euro fällig. Hinzu kommt, dass Gewerbetreibende nur dann an den Wertstoffhöfen anliefern dürfen, wenn ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Grundsätzlich empfiehlt das Sachgebiet Abfallwirtschaft Gewerbetreibenden, ihre Grünabfälle bei den Kompostieranlagen zu entsorgen. Diese befinden sich in Noderwiechs (Markt Bruckmühl), Aham (Gemeinde Eiselfing) und Weiher (Gemeinde Aschau i. Chiemgau). Dort sind auch die jeweiligen Anlieferpreise zu erfragen.

Das Landratsamt Rosenheim bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für diese Regelung in der Abfallgebührensatzung. Mit der Müllgebühr ist die Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen, wie auch der Grünabfälle, im „haushaltsüblichem Rahmen“ abgedeckt. Für darüber hinausgehende Mengen werden zusätzliche Gebühren fällig.

Der Landkreis Rosenheim nimmt jährlich mehr als 360.000 Kubikmeter Grünabfälle an, aus denen rund 18.000 m³ Kompost hergestellt werden. Ein kleinerer Anteil wird zur Energieerzeugung genutzt.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

„Alte Post“ Fischbach

Samstag, 24. Mai 2014, 20 Uhr Kieferbachindianer „Lebend im Konzert - Tour 2014“

Die Veranstaltung findet im Innenhof statt - bei schlechter Witterung im Gemeindesaal!

Das Liedermacher- und Songwriter-Trio ist wieder unterwegs! Die drei Musiker Rochus Wede, Andreas Steigenberger und Tobias Kastl präsentieren ihr aktuelles Programm „Lebend im Konzert“. Dabei erwartet die Besucher ein Querschnitt durch all ihre Lieder.

Als Kieferbachindianer ziehen sie mit ihrem Programm durchs Land, um in unsere schnelllebige Zeit, in der man atemlos falschen Werten hinterherhetzt, etwas Ruhe, Hoffnung, Frieden und Halt zu bringen - aber auch einfach nur um Lust am Leben zu vermitteln.



*...viele von uns verlier`n ihr Glück
vor allem wenn der Alltag schlaucht-
doch glücklich ist man, wenn man z`frieden ist,
z`frieden ist man, wenn man nicht viel braucht...
(aus Rovanjska, CD: Wieder unterwegs)*

Eintritt: 12 €, ermäßigt (Schüler) 10 €,
Familienkarte : 30 €

Vorankündigungen:

Donnerstag, 31. Juli 2014, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria

Freitag, 19. September 2014, 20 Uhr,
Kabarett mit Stefan Kröll & de Laddshosen

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de

Kindergarten Märchenhaus***Fasching im Kindergarten***

Ende Februar erreichte die fünfte Jahreszeit auch bei uns im Kindergarten ihren Höhepunkt.

Kinder lieben es, sich zu verkleiden, sich zu schminken und Fasching zu feiern.

Unsere Kindergartengruppen verwandelten sich immer mehr dem Motto entsprechend.

So flogen die Schulumäuse auf ihren Teppich durch „1000 und eine Nacht“, währenddessen sich die Marienkäfergruppe von „Hexen und Zauberern“ begeistern ließen.



Gefährlich wurde es in der Schmetterlingsgruppe, in der „die Wilden Kerle“ wohnten.

Kunterbunt und lustig ging es im „Zirkus“ der Maulwurfgruppe zu.

Als Einstimmung zur Fastenzeit am Aschermittwoch dekorierten wir gemeinsam mit den Kindern ab und gingen anschließend in die Kirche zur Aschenauflegung.

Text und Bilder: Veronika Mayr und Lisa Winkler

Grundschule Flintsbach***Wintersporttag der Grundschule***

Trotz der wenig winterlichen Witterung im Tal konnten wir Mitte Februar bereits zum dritten Mal einen Wintersporttag in Zusammenarbeit mit der Trainingsgemeinschaft Bra-Nu-Fli an den Wedelliften am Sudelfeld durchführen.

Insgesamt hatte sich rund die Hälfte der 108 Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen für das Skifahren entschieden. Die andere Hälfte nutzte die seltene Gelegenheit und hatte unterdessen viel Spaß beim Schlittschuhfahren an einer eigens angelegten Rodelbahn.



Bei recht guten Bedingungen wurden die Skifahrer in zuvor eingeteilten Gruppen, von einem großen Aufgebot an fachkompetenten, motivierten und wie immer gut gelaunten Übungsleitern der Trainingsgemeinschaft Bra-Nu-Fli

entgegengenommen. Dadurch und auch dank der vielen Eltern, die als Betreuer mitgekommen waren, konnten alle Kinder in Kleingruppen optimal angeleitet werden.

Wieder waren die jungen Sportler begeistert dabei und nutzen die Vielseitigkeit des Skigebietes, wo von den Skilehrern an den verschiedenen Hängen unterschiedliche Trainingsparcours vorbereitet worden waren, freudig aus. Die Läufe waren abwechslungsreich gesteckt und so konnten den einzelnen Gruppen viele Übungsmöglichkeiten angeboten werden.

Der Trainingsgemeinschaft Bra-Nu-Fli gilt unser besonderer Dank für das Gelingen dieses tollen Tags im Schnee, bei dem sogar die Sonne ab und zu durchkam. Diese hatten das Unternehmen wieder perfekt organisiert. Wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Text und Bild: Cornelia Mayer

Flintsbacher Grundschüler beim Skispring-Wettbewerb des DSV

Im Rahmen des DSV Nachwuchsprojektes „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ erhielten Kinder der 2. und 3. Klasse verschiedener Grundschulen eine Einladung am 11. Februar 2014 zum Grundschulwettbewerb im Skispringen. Von der Flintsbacher Grundschule zeigten daran 8 Kinder Interesse und wurden von einem Bus abgeholt und zusammen mit Brannenburger und Kiefersfeldener Schüler nach Sachrang gebracht.

Die Verantwortlichen präparierten die Skipiste trotz Schneemangels so, dass die Kinder einen spannenden und erlebnisreichen Parcours vorfanden. Nach einer kurzen Einweisung zeigten die Skifahrer ihr Können auf der Piste und erprobten sich im Springen über die Schneeschanze. Hier boten zwei unterschiedliche Höhen für jedes Kind das geeignete Level. Mit professioneller Unterstützung durch die Beauftragten der Regionalleitung entwickelten sich unsere Kinder zu richtigen Sprungtalenten.

Zum Abschluss gab's noch Aufkleber und T-Shirts sowie Getränke und Mittagessen für alle Teilnehmer.

In der Folge durften am 5. März die 7 besten Schüler jeder Grundschule zum großen Finale im Mannschaftsspringen mit über 100 Kindern am Spitzingsee fahren. Leider konnten aus Flintsbach krankheitsbedingt nur 4 Kinder teilnehmen und

sich somit im Wettkampf nicht durchsetzen. Trotzdem gelangen ihnen tolle Einzelergebnisse und auch hier erhielt wieder jeder Schüler kostenlose Verpflegung und ein Präsent.



Für diesen wunderbaren Einblick in die Welt des Skispringens und den reibungslosen Ablauf ein herzliches Dankeschön an den DSV, BSV, und WSV Kiefersfelden. Vielleicht tritt der eine oder andere ja tatsächlich in die Fußstapfen unserer Olympiasieger!

Unter folgendem Link wurde dazu vom DSV ein Video in Youtube eingestellt: <http://www.youtube.com/watch?v=lnZmo1mGgfM&feature=youtu.be>

Text und Bild: Christiane Grübler

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung an der Grundschule Flintsbach findet am **Mittwoch, 09. April 2014** in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr in der Grundschule Flintsbach, Kirchplatz 10 statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30.09.2014 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte nehmen Sie den Rückstellungsbescheid zur Schuleinschreibung mit). Auf Antrag können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2014 sechs Jahre alt werden.

Zur Schuleinschreibung bitten wir Sie, die Geburtsurkunde (Stammbuch), die Bescheinigung der Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes, Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden, sowie das anzumeldende Kind mitzubringen.

Dientzenhofer Realschule Brannenburg

Schulschach-Mannschaftsturnier mit neuem Teilnehmerrekord

Das vom Landkreis Rosenheim aus Anlass des „Internationalen Jahres der Jugend“ 1985 ins Leben gerufene Schulschach-Mannschaftsturnier wurde heuer zum 17. Mal ausgetragen. Gastgeber war die Staatliche Realschule Brannenburg, deren Gebäude sich energetisch saniert in bester Form zeigte. Es hatten sich hierzu 35 Mannschaften aus 19 verschiedenen Schulen mit insgesamt 156 Schülern angemeldet. Darunter waren auch 24 Mädchen.

Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Herrn Peter Eberl, nationaler Schiedsrichter, der zum Turnierverlauf anschließend noch einige Erklärungen abgab. Gespielt wurden nach den Regeln des Weltschachverbundes, wobei die Spielzeit pro Teilnehmer auf maximal 30 Minuten begrenzt war.



Alle Turniersieger durften Pokale und Urkunden durch Landrat Josef Neiderhell und Schulleiter Marcus O. Hochmuth in Empfang nehmen. Besonders beeindruckend war für den Schulleiter der Dientzenhofer-Realschule der Umstand, dass die Brannenburg Realschüler, mit ihrem Trainer Friedberg Krieg, Platz 1 und 2 belegten noch vor dem Gymnasium Rauling.

Text und Bild: Sandra Matschi

Jugendcafe Brannenburg-Flintsbach

Pizzabacken im JuCa

Am Donnerstag, den 13.02. erfüllten ab 14.00 Uhr die älteren Kids der Offenen Ganztagschule das Jugendcafé mit Leben. Auf eigenen Wunsch der Jugendlichen war „Pizza von Grund auf Selbermachen“ angesagt. Die Kids teilten sich selber ein, wer was macht, daraus entwickelte sich die Jungengruppe welche sich um den Teig kümmerten, die Mädls kochten frei nach Geschmack eine leckere Tomatensoße, die schon, bevor sie auf der Pizza landete, bei allen großen Anklang fand. Jeder konnte seinen Teil der Pizza nach eigenem Geschmack belegen, so war für jeden was dabei. Die Jugendlichen konnten es kaum erwarten, ihre Meisterwerke zu verspeisen. Vor allem, da schon bevor die Pizzen fertig waren, ein unglaublich verführerischer, leckerer Pizzaduft durch das Jugendcafé zog. Es geht doch nichts über was eigens Hergestelltes.



Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Besuch der OGTS Brannenburg.

Text und Bild: Sabine Konrad

Aktuelles aus dem Jugendcafé

In den Räumen des Jugendcafé im Diakoniehhaus in Brannenburg ist in letzter Zeit leider des Öfteren zu wenig los – also zu wenig Besucher/innen anwesend. Daher nutzen die Jugendarbeiter Sabine Konrad und Christian Bauer ihre Arbeitsstunden immer mehr für Projektarbeit. Und die guten Erfahrungen, die hierbei gemacht werden können, bestätigen die Vermutung: Die Kids wollen sich im Moment nicht längerfristig binden, sich auf einen Sache festlegen – nein, sie wollen flexibel bleiben, sind sprunghaft und nur für kurze Zeit zu einem konkreten Thema greifen.

So funktionieren Angebote/Projekte wie der Skatepark sehr gut. Hier ist für den Frühling ein Contest auf den neuen Elementen geplant. Jugendliche, die Lust haben hier mitzuarbeiten sind herzlich eingeladen, sich im Jugendcafé zu melden (oder auch über Facebook). Auch eine neue Dirtbike-Saison beginnt in Kürze – man kann gespannt sein, was sich in diesem Jahr im Park am Wendelsteinparkplatz entwickelt.

Die Planungen für die Berlin-Jugendfahrt neigen sich dem Ende: Am 11. April geht's mit 14 Jugendlichen für 4 Tage los in die Hauptstadt.

Am 4. 4. ist das Jugendcafé mit einem Rauschparcour am Schulfest der Mittelschule Brannenburg vertreten. Wer also immer schon mal wissen wollte, wie es sich anfühlt, mit 0,8 bis hin zu 3,5 Promille zu gehen, werfen, BobbyCar zu fahren usw. (ohne Alkohol getrunken zu haben!), der sollte sich das auf keinen Fall entgehen lassen.

Die Kooperation mit den Schulen und der Offenen Jugendarbeit hatte auch im Fasching für die Förderschüler viele Vorteile: bei einer Faschingsparty im Jugendcafé konnten sie ordentlich abfeiern.

Auch die Nachwuchsmusiker/-band Förderung kommt in diesem Jahr nicht zu kurz: RoLand Rockt! Bietet wieder Bands aus dem Inntal (und dem übrigen Landkreis) die Möglichkeit, sich bei Auftritten zu präsentieren und andere Musiker kennen zu lernen.

Text: Christian Bauer

ROLAND ROCKT
23./24. Mai 2014

bewirb dich jetzt zu den contests

Du hast eine Band? Bist selbst Musiker? - Mach mit!
Bist gern's Spiel im Hobby, Freizeits, Musik, Rock, Pop, Folk, Indie... // Bist du noch nicht oder willst komponieren // Wichtig ist, dass du Nachwuchsmusiker bist (20 J. im Herbst höchstens 21 J. im Mai) und dass du ca. 20 Minuten Programm für die Bühne hast. // In den 3 Contests vom Diakoniehhaus, 24.5.2014 // Freizeitschule, 23.5.2014 // Abendskonzert der Regelmusik, 27.8.2014 // Veranstalter wird das Projekt von der Hauptamtlichen Jugendarbeit im Diakoniehhaus
facebook.com/RoLandRockt!
Lutz Kellner 0160-7189990

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

„Faschings-Kranz!“ im Mehrgenerationenhaus

Am Faschingsdienstag wurden die Besucher des Café miteinander von einem spontanen Auftritt der „Rauschberg Musi“ überrascht. Diese junge Gruppe aus dem Bayrischen Inngau, 2 Madl und 3 Buam, spielten für ein Haferl Kaffee und einen guten Kuchen auf und brachten mit Ihrer jungen, frischen, boarischen Musi Stimmung in das Café.



Der Auftritt sprach sich ganz kurzfristig in der Nachbarschaft herum und so kam es, dass ohne Vorankündigung das Café fast bis auf den letzten Stuhl besetzt war. Es war ein lustiger Faschingsdienstag bei Musik und Tanz, der allen viel Spaß gemacht hat.

Wir möchten uns ganz herzlich, bei der „Rauschberg Musi“ für Ihren Auftritt bedanken und hoffen Sie als Musi zu einem anderen Anlass wieder begrüßen zu dürfen.

Text und Bild: Rosi Cowburn

UNSERE NORDIC WALKING – GRUPPE FEIERT AM 8.4.2014 IHREN „1. GEBURTSTAG,“



**WIR FREUEN UNS IMMER ÜBER
NEUEINSTEIGER**



„EINFACH MITENEANDER BEWEGEN...“

WANN?

JEDEN DIENSTAG, 14.00 UHR

WO?

**TREFFPUNKT MEHrgenerationenhaus,
83126 FLINTSBACH A. INN, OBERFELDWEg 5
GEHEIT JE NACH FITNESS UND GRUPPE ZWISCHEN 30 UND
60 MINUTEN**

WICHTIG:

**BITTE EIGENE NORDIC WALKING STÜCKE MITBRINGEN!
KEINE ALTERSBEGRENZUNG!
KEIN LEISTUNGSDRUCK!**

**VERANSTALTUNG FÜR ALLE ALTERSSTUFEN
KEINE ANMELDUNG; KEINE KOSTEN; EINFACH MITMACHEN!**

**IM ANSCHLUSS BESTEHT DIE GELEGENHEIT, SICH IM CAFÉ MIT-
EINANDER AUSZUTAUSSCHEN UND ZU STÄRKEN!
BETREUER: FRIEDL LÄUFER**

Mehrgenerationenhaus Flintsbach wird erweitert

Mit der Baumaßnahme werden Grundlagen zur Kapazitätserweiterung geschaffen

Das erst vor 3 Jahren fertig gestellte und als Leuchtturmprojekt bezeichnete Mehrgenerationenhaus Flintsbach ist an seine Kapazitätsgrenze gestoßen. Steigende Nachfragen sowohl bei der Kinderkrippe als auch bei der Tagesbetreuung für alterskranke und behinderte Personen ließen keine andere Wahl, als baulich zu reagieren. Glücklicherweise sind am bestehenden Mehrgenerationenhaus noch Grundstücksreserven vorhanden und so kann mit einem Anbau dem drängenden Problem abgeholfen werden.

Der Gemeinderat Flintsbach hat der Bau- und Finanzierungsvorlage von Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler einhellig zugestimmt. Auch der Gemeinderat Brannenburg stellte mit einer Finanzierungszusage von 120 000 Euro bei der interkommunalen Sitzung der Gemeinderäte beider Orte, für den Teil des Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) „die Weichen auf Grün“.

So konnte nun Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler nach Klärung der Zuschussfragen den Baubeginn für das 800 000 Euro-Projekt freigeben. Wegen des guten Wetters sind jetzt bereits die Bagger angerückt und haben die Baugrube ausgehoben. „Wenn alles nach Plan verläuft, müssten zum Ende des Jahres die dritte Gruppe der Kinderkrippe sowie weitere erforderliche Räume für die Tagesbetreuung, das Projekt „Dahoam is dahoam“ und die ambulante Krankenpflege durch das Christliche Sozialwerk bezugsfertig sein“ äußerte sich Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler bei der Baustellenbesichtigung.



Mit dem Aushub der Baugrube und der Anlage für die Bodenplatte beginnen der Anbaumassnahmen. Auf dem Foto Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, gleichzeitig Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach (CSW) links und Monika Kaiser – Fehling geschäftsführende Pflegedienstleiterin des CSW rechts beim Begutachten des Baufortschrittes. Hinten links ein Teil des Baugebietes, auch für Einheimische, „Klosterweg, Degerndorfer Weg“.

Text und Bild: Johann Weiß

Die Katholische Pfarrei informiert

Wichtige Termine

Freitag, 4. April., 18 Uhr

Jugendkreuzweg auf den Petersberg, Treffpunkt Wanderparkplatz

Sonntag, 6. April, 9 Uhr

Familiengottesdienst in Pfarrkirche, anschl. Fastenessen und Osterbasar

Freitag, 18. April, 10 Uhr

Kinderkreuzweg, Treffpunkt Pfarrkirche

Mittwoch, 21. Mai, 18 Uhr

Kindermaandacht an der Huber-Kapelle

Neuer Pfarrgemeinderat vorgestellt

Pfarrer Helmut R. Kraus würdigt das Kirchenehrenamt

Ein feierlicher Gottesdienst in der Rokokopfarrrkirche St. Martin (musikalisch gestaltet vom Jugendchor unter Leitung von Regina Westenhuber), bildete den Rahmen zur Vorstellung des neu gewählten und konstituierten Pfarrgemeinderates. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete Pfarrer Helmut R. Kraus die fünf ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder und die langjährige Mesnerin der Filialkirche Fischbach, Nilla Kunz. Insgesamt nutzte der Geistliche den Anlass, das gesamte kirchliche Ehrenamt in den Vordergrund zu stellen und bedankte sich für das hohe, in der Pfarrei Flintsbach geleistete Engagement. Abgeleitet vom Sonntagsevangelium, welches von den zwei Propheten Moses und Elija, die auf einem hohen Berg erschienen, handelt, baute Pfarrer Helmut R. Kraus die gedankliche Brücke vom Aussenden der Propheten zum Aussenden und Einsetzen des neuen Pfarrgemeinderates. Die Mesnerinnen Hanni Karrer, Johanna Astner und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad brachten als Symbolgaben eine Kerze, eine Bibel und ein Kreuz an den Altar. Zum Schluss des Gottesdienstes dankten Pfarrer Helmut R. Kraus und PGR Vorsitzender Martin Grad den ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitgliedern Thomas Mayer, Barbara Obermair, Simon Obermair, Evi Pertl und Martina Pichler für ihre Arbeit. Gleichzeitig stellten sie den neuen Pfarrgemeinderat vor. Dies sind Martin Grad (Vorsitzender), Barbara Lagler, Bernhard Obermair (stellvertretender Vorsitzender), Manuela Obermair, Martin Obermair jr, Matthias Obermair, Anita Sammet, Irmgard Schmid, Georg Schober, Elisabeth Uhl, Georg Unterseher, Elisabeth Weiß. Der abschließende Beifall der Kirchenbesucher zeigte, dass man den ehrenamtlich tätigen Personen alles Gute wünscht.

Besetzung der Ausschüsse und Sachgebiete:

- Senioren und Soziales: Elisabeth Weiß und Barbara Lagler
- Kinder und Familie: Irmi Schmid, Manuela Obermair und Georg Unterseher
- Jugend: Martin und Matthias Obermair
- Umwelt : Georg Schober
- Mission : Elisabeth Uhl
- Öffentlichkeitsarbeit, Presse (OVB) u. Pfarrbrief: Bernhard Obermair und Anita Sammet

- Erwachsenenbildung: (gemeinsam mit KAB) Barbara Lagler
- Pfarrverbandsrat: Irmi Schmid und Martin Grad
- Dekanatsrat: Irmi Schmid und Martin Grad
- Pfarrverbandssitzungen: wechselnde Teilnehmer



Der neu gewählte und konstituierte Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Martin Flintsbach, welcher mit einem feierlichen Gottesdienst installiert wurde. Erste Reihe v. li. n. re. Anita Sammet, Bernhard Obermair, Elisabeth Weiß, Martin Grad. Zweite Reihe v. li. n. re. Martin Obermair, Manuela Obermair, Matthias Obermair, Georg Schober. Letzte Reihe v. li. n. re. Georg Unterseher, Barbara Weidenthaler, Gemeindeferentin, Pfarrer Helmut R. Kraus, Hans Maier, Pastoralreferent, Elisabeth Uhl.



Verabschiedung der ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder, erste Reihe v. li. n. re. Simon Obermair, Martina Pichler, Evi Pertl, Thomas Mayer. Zweite Reihe: Pfarrer Helmut R. Kraus, Barbara Weidenthaler, Gemeindeferentin, Hans Maier, Pastoralreferent.

Text und Bilder: Johann Weiß

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 7.4. und 28.4. um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist jeden Montag, um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Donnerstag, 3. April 2014** um 14 Uhr ist im Pfarrheim ein **Seniorenachmittag**. Berni Birlinger zeigt Dias und mit gemeinsamen Singen wird der Nachmittag aufgelockert.

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!

Faschingsgottesdienst und Faschingskranzl

Mit vielen maskierten Besuchern feierten wir den Faschingssonntag, zuerst beim Gottesdienst in der sehr gut besuchten Faschingsmesse. Herr Pfarrer Kraus brachte seine Predigt in Reimform und der Kinderchor umrahmte mit flotten Liedern, begleitet von Gitarren, Querflöte und Trommeln die Feier.



Anschließend lud der Trachtenverein ins Pfarrheim zum Faschingskranzl mit den Flintsbacher Saitenbläsern ein. Die Plattlerkinder brachten verschiedene Tänze dar, bei denen sich die Erwachsenen eifrig anschlossen.



Der Kinderchor sang für Kaplan Guido ein eigens einstudiertes spanisches Lied.

Nach einige Einlagen wurde es noch ein lustiger Nachmittag, bei dem Jung und Alt miteinander den Fasching feierten.

Text und Bilder: Petra Huber

Nilla Kunz nach 38 Jahren Mesnerdienst verabschiedet

Würdigung durch Pfarrer Helmut R. Kraus für herausragendes Engagement

„Eine solche Fülle an ehrenamtlichen Tätigkeiten, kreativem Denken und Wirken für Kirche und Dorfgemeinschaft, gebündelt auf eine Person, findet man äußerst selten“. Mit diesen Lobesworten begann Pfarrer Helmut R. Kraus die Würdigung der herausragenden Leistungen von Nilla Kunz, anlässlich der Verabschiedung in der Pfarrkirche St. Martin aus dem Mesnerdienst. Dabei überreichte er ihr die von Erzbischof Kardinal Reinhard Marx unterschriebene Ehrenurkunde. Als Mesnerin der Fischbacher Filialkirche hat sie seit ihrer „robusten Einsetzung“ durch den damaligen Pfarrer

Rosenegger in nun 38 Jahren ein Stück Fischbacher Kirchengeschichte geschrieben. 5 Ortschaften diente sie in ihrer bisherigen Laufbahn. Über 40 verschiedenen Aushilfspfarrern, darunter dem Bruder des emeritierten Papstes, Georg Ratzinger, half sie beim An- und Ausziehen des Priestergewandes und bereitete für sie die Messfeier vor.

Obwohl es für Nilla Kunz mit viel Organisationsaufwand und Putzarbeit verbunden war, begeisterte sie die jeweiligen Ortschaften zu Innen- und Aussenrenovierungen. So steht heute die Fischbacher Kirche als „herausgeputztes“ Kleinod als Ortszierde an der Staatsstraße 2089.

In der Kirche war Nilla Kunz seit 46 Jahren (letzte Mission) Vorbeterin für den samstäglichen Rosenkranz, zu Ehren der Mutter Gottes.

Auch im übrigen-, speziell kirchlichen Vereinsleben, hat sich Nilla Kunz Verdienste erworben. So war sie 1974 Mitbegründerin des Flintsbacher Weihnachtsbazars und organisierte seit 1985 das Basteln für den Bazar und Verkauf in Fischbach. 1972 war sie mit Kathi Obermair an der Neustrukturierung der Flintsbacher Frauengemeinschaft, der sie bis heute angehört, beteiligt. Seit ihrem 12. Lebensjahr ist sie Caritassammlerin und erhielt vor 2 Jahren für 60 jährige Sammlertätigkeit Sonderauszeichnungen der Erzdiözese und des Caritaszentrums (Pater Rupert Maier Medaille).

Viele Jahre bastelte Nilla Kunz mit den Kommunionkindern ihre Kommunionkerzen. Auch in der Dorfgemeinschaft brachte sich Nilla Kunz in vielfältiger Art ein und wurde scherzhaft als „heimliche Bürgermeisterin von Fischbach“ bezeichnet. So war die Fertigstellung des Fischbacher Kinderspielplatzes an der „Alten Post“ wo sie sich im Rahmen der Vereinigung „Dorferneuerung Fischbach“ stark einsetzte, für sie eine große Freude. Obwohl ihre Gesundheit eine weitere Mesnertätigkeit nicht mehr zulässt, wird man auch zukünftig einen Rat aus ihrem großen Erfahrungsschatz gerne annehmen. Neue Mesnerin für die Fischbacher Kirche ist nun Johanna Astner.



V. li. n. re. , Barbara Weidenthaler, Gemeindefereferentin, Nilla Kunz, mit der Ehrenurkunde des Erzbischofs der Diözese München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, Pfarrer Helmut R. Kraus, Hans Maier, Pastoralreferent

Text und Bild: Johann Weiß

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 23. April 2014
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt: 2 Euro pro Kind



Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Aus den Vereinen



Die Musikkapelle Flintsbach e.V.
lädt alle Blasmusikfreunde zum traditionellen

54. OSTERKONZERT

am Ostersonntag, den 20. April 2014
um 20 Uhr
in die Schulturnhalle Nußdorf ein.

Karten können ab Donnerstag, 10. April werktags von 15 Uhr bis 18 Uhr unter der Tel.-Nr. 08034/1793 reserviert werden.

Musikkapelle Flintsbach e.V.



Die Raith-Schwester kommen mit ihrem Programm, „I mogs bunt“ am **Freitag den 27. Juni** um 20 Uhr in den historischen Theaterstadel nach Flintsbach am Inn. Karten gibt's unter Telefonnummer 08034/1793.

Ab 18.00 Uhr sowie im Anschluss an die Veranstaltung gibt's am Vorplatz des Theater's Musik sowie kulinarische Köstlichkeiten und vom Auer Bräu kommen wie gewohnt die schmackhaften Getränkepezialitäten zum Ausschank.

„I mogs bunt“ so heißt das neue Programm von den Raith-Schwestern und dem Blaimer, und wer sie kennt, weiß, dass sie es sehr gerne sehr bunt mögen. Sie gehören schon lange zu den beliebtesten Mundartgruppen in Bayern, denn wenn die Raith-Schwestern samt Andi Blaimer und ihrem Giovanni auftauchen, weht eine gewaltige Prise Frische, Unbekümmertheit, Natürlichkeit und Spielfreude durch den Raum. Die zwei Schwestern fügen sich zu einer klanglichen Einheit, die in dieser vollendeten Form heute nur noch selten zu hören ist. Mit Andi Blaimer an der Gitarre, Giovanni an der Tuba und Jack Boom am Schlagzeug haben sie wieder eine großartige Band an ihrer Seite. In „I mogs bunt“ geht's um Liebe, das Leben und der Suche nach der wirklichen Freiheit.

Die Musikkapelle Flintsbach freut sich auf Euer Kommen.

Text: Hans Stocker



Flintsbacher Fasching feiert 125 jähriges Jubiläum

**Auftritt von 50 Prinzessinnen und
Prinzen der letzten 70 Jahre**

Die Faschingsgesellschaft Flintsbach – Fischbach, eine der ältesten Deutschlands, feierte ihr 125 jähriges Bestehen mit dem großen Jubiläumsball im Unteroffiziersheim Degernsdorf. Ausgelassene Stimmung, mit einem kräftigen Schuss Emotion, originelle Darbietungen und die die Musikband „Stoabach Buam“ verwandelten den Ballraum zum Hexenkessel. 500 Besucher, quer durch alle Generationen, feierten die Auftritte sämtlicher 50 noch lebenden Prinzessinnen und Prinzen, die sich im Originalkostüm vorstellten. Aufgerufen von Präsident Martin Antretter, der zuvor noch Bürgermeister Wolfgang Berthaler begrüßte, kamen sie, die jüngsten Paare zuerst, auf die Bühne. Absoluter Höhepunkt, zu dem sich alle Zuschauer von den Plätzen erhoben und frenetisch klatschten, war dabei der Auftritt von Prinzessin Lisi Schwaiberer (88) verh. Schugmann als älteste Teilnehmerin sowie Kathi Obermair (geb. Wieland) und Peter Fischer, als ältestes noch lebende Prinzenpaar aus dem Fasching 1950. Lisi Schwaiberer war 1946, zusammen dem zwischenzeitlich verstorbenen Prinz Georg III, Gg. Kumpfmüller das erste Flintsbacher Faschingsprinzenpaar nach dem Krieg. Lebhaft erzählte sie, wie man trotz Trauer um Gefallene, Vermisste und die Sorge um Kriegsgefangene, einfach wieder einen Fasching organisierte, um der Tristesse des Alltages zu entfliehen. „Trotz der großen Not - ich musste den Rock zum Faschingsgewand zu leihen nehmen, zum Trinken gab es Molke und musikalisch war nur Gitarrenmusik angesagt - war es eine richtige Befreiung, wieder Fasching zu feiern“, meinte Lisi Schwaiberer. „Mit der Kutsche fuhren wir mit dem Faschingstross durch den ganzen Ort und hatten dabei unsere Gaudi.“ Auch Kathi Obermair, Prinzessin von 1950, erzählte, dass immer noch Versorgungsengpässe bestanden. Sie bekam den Stoff (Textilien waren Mangelware) für Ihr Faschingskleid zu leihen und führte den Zuschnitt so aus, dass auch die Stoffeigentümerin das Kleid umarbeiten und weiterverwenden konnte.

Gleich nach dem Applaus für die Prinzenpaare machte die Faschingsgesellschaft Neubeuern, voran Präsident Konrad Stuffer, mit der sich Flintsbach im 2 Jahresrhythmus das Organisieren des Faschings teilt, ihre Aufwartung, gratulierte zum

Jubiläum und überreichte als Geschenk ein 50-Liter - Fass Auerbier und eine Torte. Mit einem tollen Auftrittsprogramm von Prinzenpaar, Garde, Ministerrat und ihrem Bürgermeister Sepp Trost (früher selbst Faschingsprinz) zeigten die Neubeuerner, dass auch dort höchstes Faschingsniveau herrscht. Anschließend trug die Showtanzgruppe des TSV Fischbach mit rhythmischen Figuren zur Stimmungsförderung bei. Auch die Faschingsgilde Rohrdorf ließ es sich nicht nehmen, mit einer Gardeabordnung und Ihrem Zweiten Präsidenten Peter Schaal, zum 125 jähr. Geburtstag zu gratulieren und ein hochprozentiges Geschenk zu überreichen. Emotionen schwangen in den Worten von Zweitem Präsidenten Peter Schaal mit, als er herausstellte „es ist schon einmalig, was der Flintsbacher Fasching mit diesem Ball wieder auf die Beine gestellt hat“. Ein absolutes Highlight war die Mitternachtsshow aller Ex-Prinzen und des aktuellen Elferrats welche die Stimmung mit einem bunten Mix vergangener Faschingsauftritte zum Kochen brachte.

Während des Jubiläumsballes bedankte sich Präsident Martin Antretter bei Wolfgang Endler, Eigentümer von Timezone und InnZeit „Dahoam im Inntal“ für das kostenlose Überlassen des Unteroffiziersheimes. Stellvertretend für alle Sponsoren, bat der Präsident den Repräsentanten des Auerbräu, Thomas Gerbl auf die Bühne und stellte fest, dass auch der Auerbräu 125 jähr. Jubiläum feiert. Nachdem beide mit 2 frisch eingeschenkten Gläsern Flintsbacher Jubiläumsbier angestoßen hatten, bedankte sich Präsident Martin Antretter für die große Unterstützung. Weiter stellte er die Leistung von Benno Steinbrecher für den Flintsbacher Fasching dankend heraus. Bereits die erste Werbefahrt im Jahr 1935 führte man kostenlos mit einem Lastwagen (die Faschingsnarri-schen saßen auf der Ladefläche) der Fa. Steinbrecher durch. Seit Jahrzehnten stellt die Firma ihre Busse kostenlos für die Werbefahrten zur Verfügung. Auch Busfahrer Werner Maurer fährt unentgeltlich. Ebenso war der Shuttleservice zum und vom Ball, von 18.00 Uhr bis 4.00 Uhr früh kostenlos. Besonderer Dank ging auch an Floggo Stadler für das aufwändige Erstellen der Jubiläumsfestschrift.

Der in allen Teilen gelungene Ball war ein Riesenerfolg und über längere Zeit „Tagesgespräch“ in Flintsbach.



Die ältesten noch lebenden Faschingstollitäten auf der Bühne. v. li. n. re. Prinz Peter Fischer, Prinzessin Kathi Wieland (verh. Obermair) Fasching 1950, Lisi Schwaiberer (verh. Schugmann) Fasching 1946, erste Prinzessin nach dem Krieg.



Die 6 Präsidenten der Faschingsgesellschaft Flintsbach – Fischbach seit 1971, v. li. n. re. Markus Dirl (1999 – 2005), Max Dirl (1971 – 1981), Martin Antretter (seit 2011), Georg Krapfl (1981 – 1989), Karl Denk (1989 – 1999), Sepp Obermair (2005 – 2011). Umgezogen und neu maskiert (Karl Denk ohne Bart) traten alle sechs Präsidenten zusammen mit allen Exprinzen und dem Elferrat bei der unvergesslichen gemeinsamen Mitternachtsshow auf.



Frenetischer Beifall beim Auftritt der 50 Prinzessinnen und Prinzen aus den vergangenen 68 Jahren

Interessantes zum Jubiläumsball

Wie erwähnt, fanden sich zum Jubiläumsball 50 Prinzessinnen und Prinzen, seit dem Jahr 1946 ein. Zu dieser Zeitreise waren erschienen:

Fasching 2013, „Mayas und Azteken“, Karl III, Karl Liegl, und Rita I, Rita Westenhuber
 Fasching 2011, „Falkensteiner Ritter“, Florian I, Floggo Stadler und Simone I, Simone Fuchs,
 Fasching 2009, „Hippies“, Marinus I, Marinus Krapfl und Michaela I, Michaela Drexler,
 Fasching 2007, „Die Römer“, Markus III, Markus Smettan und Sandra I, Sandra Fendt,
 Fasching 2005, „Poseidons Unterwelt“, Andreas II, Andreas Lagler,
 Fasching 2003, „España ole“, Thomas I, Thomas Pichler und Christine I, Christine Buchberger,
 Fasching 2001, „Die Wikinger“ Sepp IV, Sepp Obermair (LHO) und Andrea I, Andrea Andorfer -Dirl,
 Fasching 2000, 111 Jahre Fasching Flintsb. Bauernhochzeit, Max Buchberger, Rudi Stadlmayer,
 Fasching 1999, „Hollywood“, Klaus I, Klaus Ilgenfritz und Ramona I, Ramona Matheis - Sattelberger,

Fasching 1997, „Vive la France“, Dieter I, Dieter Hoffmann und Irmi I, Irmi Karrer – Schmid,
 Fasching 1995, „Altes Ägypten“, Martin II, Martin Mayer und Martina I, Martina Obermayer - Traunsteiner,
 Fasching 1993, „Indianer“, Markus II, Markus Dirl und Veronika I, Veronika Drexler,
 Fasching 1991, „Zauberei u. Magie“, Peter IV, Peter Astner und Johanna II, Hanna Kapfhammer,
 Fasching 1989, „Flintsbach im Jahr 2089“, Markus I, Markus Schwaiger und Anja I, Anja Schweinsteiger,
 Fasching 1987, „Geheimnisvolles Asien“, Karl I, Karl Denk und Sonja I, Sonja Lackner - Sippert,
 Fasching 1985, „Südseeträume“, Peter III, Peter Pertl,
 Fasching 1983, „Tausend und ein Nacht“, Hubert I, Hubert Wons und Christ I, Christl Karrer - Musik
 Fasching 1981, „Schottisch“, Sabine I, Sabine Hackl - Dapfer,
 Fasching 1979, „Königlich bayerisch“, Peter II, Peter Ralser,
 Fasching 1977, „Ungarische Husaren“, Klara I, Klara Klosterteimer – Fuchs,
 Fasching 1975, „Mexico“ Ludwig I, Ludwig Köberl und Eva Mattern – Matheis
 Fasching 1973, „Französische Musketiere“, Sylvia I, Sylvia Laihartering - Stadler
 Fasching 1971, „Russische Kosaken“, Rudi I, Rudi Drexler und Maria II, Maria Antretter - Drexler,
 Fasching 1969, „Spanische Toreros“, Max I, Max Dirl,
 Fasching 1967, „Damische Ritter“, Ernst I, Ernst Schweinsteiger, Cilla I, Cilla Matheis – Schweinsteiger,
 Fasching 1965, „Arabische Ölscheichs“, Annemarie I, Annemarie Ganslgruber,
 Fasching 1963, „Rom“, (erstmalig Motto im Fasching) Hausl I, Hausl Schwaiger,
 Fasching 1961, Franziska Rainer und Marle Cramer als erste Gardekommandeuse in Flintsbach,
 Fasching 1950, Peter I, Peter Fischer und Kathi I, Kathi Wieland – Obermair,
 Fasching 1946, Lisi Schwaiberer – Schugmann

Text und Bilder: Johann Weiß

ASV Flintsbach Skivereinsmeisterschaft

Viktoria Liegl und Markus Wurnig Vereinsmeister

Bei für diesen Winter optimalen Verhältnissen und einer sehr gut präparierten Piste fanden die alpinen Skivereinsmeisterschaften des ASV Flintsbach auf dem Sudelfeld statt. Tagesbestzeit fuhr an diesem Tag Viktoria Liegl mit 28,31 Sek. und konnte somit als Vereinsmeisterin der Damen und Tagesschnellste gekürt werden. Bei den Herren erreichte Markus Wurnig mit einer Zeit von 28,95 Sek. den Titel des Vereinsmeisters.



Im Einzelnen wurden folgende Plazierungen in den jeweiligen Klassen erreicht: Bei den Zwergerln bis 2007 gewannen Lea-Sophie Huber und

Elia Friemel vor Fabian Wurnig. In der Klasse U8 Barbara Huber und Kilian Grübler, U9 Lucia Kreidl und Manuel Wurnig, U11 Lorenz Huber, U12 Alexandra Dießinger vor Anna-Marie Grübler und in der U14 Steffi Beitat und Vitus Kreidl.

Bei den Erwachsenen setzte sich Markus Wurnig vor Georg Huber und Robert König bei den Herren 41 durch. Bei den Herren 31 erreichte Andreas Grübler den ersten Platz. Bei den Herren 21 setzte sich Christian Denk vor Manuel Neumann durch und gewann somit diese Klasse. In der Damenklasse 21 siegte souverän Viktoria Liegl.

Im anschließend stattfindenden Teamwettbewerb siegte das Team „Die Zerstörer“ mit Markus Wurnig, Christian Denk, Josef Geiger und Manuel Neumann in einer Zeit von 01:29,50 Min. vor dem Team „Pistenrowdies“ mit Fabian Niederthanner, Johannes Niederthanner, Stefan Niederthanner und Andi Weiß mit einer Zeit von 01:30,67 Min. und dem Team „Race Tigers“ mit Steffi Beitat, Isabelle Glaßer, Viktoria Liegl und Vitus Kreidl mit einer Zeit von 01:31,00 Min.



Kindermeister wurden Barbara Huber und Lorenz Huber (linkes Bild), bei den Schülern siegten Steffi Beitat und Vitus Kreidl (rechtes Bild)

Abteilungsleiter Helmut Reiter freute sich über den reibungslosen Ablauf, den unfallfreien Verlauf und die vielen Pokale und Sachgeschenke, die er überreichen durfte. Gleichzeitig bedanke er sich bei der ARGE und allen Helferinnen und Helfern, die zu dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben. Sämtliche Ergebnislisten können unter der Internetseite des ASV Flintsbach eingesehen und ausgedruckt werden.

Text und Bilder: Helmut Reiter



**Kleidermarkt
Flintsbach**

Samstag, den
5. April 2014

von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
(für Schwangere mit Mutterpass ab 9.00 Uhr)

Pfarrsaal, Flintsbach a. Inn

Erlös für einen guten Zweck!

Infos und Anmeldung
www.kleidermarkt-flintsbach.de

ASV Flintsbach Abteilung Fußball



"Ohne Schweiß kein Preis"

**Trainingslager der JFG Oberes
Inntal in Bad Tölz**

Am Faschingsdienstag um 7:15 Uhr ging es für 34 Jugendfussballer und 6 Jugendtrainer der JFG Oberes Inntal in die Sportjugendherberge nach Bad Tölz. Dort hatten sich die C und D Junioren in den kommenden vier Tagen 8 Trainingseinheiten und ein Testspiel vorgenommen.

In einer von zwei Sportjugendherbergen in Bayern, in denen auch Jugendteams der bayerischen Profimannschaften gerne ihre Trainingslager durchführen, standen ein Activ-Parcours, Kunstrasenplatz, Hallenbad mit Sprungturm, Kletterhalle und vieles mehr zur Verfügung. Unter dem Motto "ohne Schweiß kein Preis" war die Stimmung der 34 jungen Fussballer aus Brannenburg, Flintsbach und Nussdorf während des viertägigen Trainingslagers stets hervorragend. Hierzu hat sicherlich auch die tolle Unterkunft mit leckerem Essen und vielen Freizeitmöglichkeiten beigetragen.



Es wurde jedoch nicht nur an der Technik der Fussballer gefeilt sondern auch teambildende Aufgaben an die motivierten Fussballer gestellt. So meisterten diese souverän den "Glaswurf" und das "menschliche Förderband" durch einen beeindruckenden Teamgeist. Morgens stand jeden Tag ein Lauf durch den Activparcours auf dem Programm. Hier gab es koordinative Aufgaben zu lösen. Gegen Ende des Trainingslagers konnten sich die C-Junioren der JFG Oberes Inntal mit der JFG Straubinger Land 09 im Rahmen eines Testspiels messen und gewannen dieses mit 3:0. Den D-Junioren stand die Mannschaft des SV Bad Tölz gegenüber. Unsere D-Junioren konnten das Testspiel mit lautstarker Unterstützung der C-Junioren mit 9:2 für sich entscheiden.



Insgesamt, so das Fazit der jungen Fussballer und der ehrenamtlichen Jugendtrainer der JFG Oberes Inntal, war das Trainingslager sowohl sportlich als auch für den Zusammenhalt

der jungen Wilden ein voller Erfolg und soll nach Wunsch der Jugendlichen im kommenden Jahr auf alle Fälle wiederholt werden.

Neue Trainingstops für D-Junioren

Die Schreinerei Michael Staber aus Nußdorf und die Wendelstein Löwen e.V., Fanclub des TSV 1860 München, haben unsere jüngsten Fußballer, die D-Junioren Jahrgang 2002, mit hochwertigen Adidas-Trainingstops ausgestattet. Ein herzliches Vergelt's Gott von den Spielern, den Trainern und der Vorstandschaft der JFG Oberes Inntal an Herrn Thomas Oberauer (1. von links hintere Reihe) von den Wendelstein Löwen und an Herrn Michael Staber (1. von links hintere Reihe) von der Schreinerei Michael Staber für diese großzügige Spende und Anerkennung der ehrenamtlichen Jugendarbeit



Texte und Bilder: Markus Obermair



Aus dem Pfarrmuseum

Der Freundeskreis Pfarrmuseum a. Inn lädt zur

Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 3. Mai 2014 in den Pfarrsaal

alle Mitglieder und interessierte Mitbürger recht herzlich ein!

18.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder

19.30 Uhr: Versammlung

Tagesordnung unter anderem: Rechenschaftsbericht, Kasensbericht, Bericht des Museumsleiters, Rückblick Studienfahrt Brixental.

Die Vorstandschaft würde sich über einen regen Besuch freuen.

Schon zum Vormerken: Unsere diesjährige Studienfahrt findet voraussichtlich am Samstag, den 30. August statt. Wir werden zur Landesausstellung nach Regensburg fahren - „Ludwig der Bayer – wir sind Kaiser!“

Text: Gundi Straßer

Schützenverein „Erler Wind“ Tiefenbach e.V.

Gemeindepokalschießen der Gemeinde Flintsbach a. Inn

Zum Gemeindepokalschießen der Gemeinde Flintsbach trafen sich die drei Ortsvereine FSG Fischbach, Sebastiani Flintsbach und die „Erler Wind“-Schützen im Vereinslokal des Pokalverteidigers beim Brückenwirt in Tiefenbach.

30 Schützinnen und Schützen beteiligten sich am Schießen um den vom Bürgermeister Wolfgang Berthaler gestifteten Wanderpokal. Jeweils die fünf besten Schützen wurden gewertet. Auch in diesem Jahr sicherten sich die Pokalverteidiger vom „Erler Wind“ den Titel. In der Besetzung Hans Bothar, Peter Bechtler, Franz Huber, Schützenmeister Alfons Wilhelm jun. und Alfons Wilhelm sen. waren die Schützen vom „Erler Wind“ mit insgesamt 909 Ringen nicht zu schlagen und unangefochtener Sieger.

Auf Platz zwei mit 839 Ringen kamen die Schützinnen und Schützen der FSG Fischbach, den dritten Platz mit 823 Ringen belegten die Sebastianischützen Flintsbach.

1. Schützenmeister Alfons Wilhelm jun. überreichte an die Teilnehmer die Pokale. In netter froher Runde wurde das Gemeindepokalschießen, eine gute und bewährte Einrichtung in der Gemeinde Flintsbach, noch gefeiert.



von links: Hans Purainer, Alfons Wilhelm jun., Max Buchberger

Königsschießen

15 Schützinnen und Schützen kamen zum diesjährigen Königsschießen, das auch heuer wieder mit einem Preisschießen kombiniert wurde. Von Peter Bechtler, dem letztjährigen Schützenkönig ist die Schützenkette mit einem schönen Taler vergrößert worden. Spannend war dann die Ermittlung des neuen Königs, der ja eigentlich nach den letzten Schießergebnissen zu urteilen, nur aus dem Lager der Senioren kommen konnte.

Diese Erwartungshaltung bestätigte sich dann auch. Der neue Schützenkönig der Saison 2013/14 wurde Hans Bothar, der entsprechend gefeiert wurde. Knapp dahinter platzierten sich Max Tiefenmooser als Wurstkönig und Hans Haugg als Brezenkönig. Wie es der gute Brauch ist, wurden die Würste und Brezen an Ort und Stelle verzehrt.

Das Preisschießen gewann in der Schützenklasse Franz Bast und bei den Senioren Max Tiefenmooser.



von links: *Wurstkönig Max Tiefenmooser, Schützenkönig Hans Bothar und Brezenkönig Hans Haugg*

Text und Bilder: Ernst Kandler

CSU Ortsverband Flintsbach

Bau Brennerbasistunnel voll im Zeitplan Ab 2026 sollen bis zu 400 Zügen täglich rollen

Kommt der Brenner Basistunnel tatsächlich? Ist der Bau nicht zu teuer? Werden nicht andere Verkehrswege über die Alpen bevorzugt? Oder, wird das Inntal doch die Hauptzulaufstrecke auf der Transversale Hamburg – München – Verona? Eine konträre Diskussion, die immer wieder in unterschiedlicher Form aufflammt.

Vor diesem Hintergrund kam dem Flintsbacher Gemeinderat Johann Weiß die Besichtigungsfahrt mit der Frauenunion Rosenheim gerade recht, um sich selbst einen eigenen Eindruck über das Baugeschehen zu machen. Um die Krux vorwegzunehmen, bei der Tunnelbesichtigung in der Nähe von Franzensfeste/Südtirol, konnten bereits 180 m fertiger Haupttunnel (zwei je 8m hohe nebeneinanderliegende Röhren, wo der Zugverkehr fließen wird) in Augenschein genommen werden. Auch Fahrten durch die 12 Meter unter der Haupttrasse liegenden Erkundungsstollen, wovon bereits 30 km fertig sind, zeigten, dass das gigantische Tunnelbauprojekt mit europäischer Bedeutung voll im Zeitplan liegt. In 12 Jahren sollen dann bis zu 400 Züge täglich durch den 55 km langen Brenner Basistunnel (BBT), dem dann größten Eisenbahntunnel der Welt, rollen.

Martin Ausserdorfer, Aufsichtsrat der Gesellschaft für den Bau des Brenner Basistunnels (BBT), der die Führung selbst vornahm, berichtete, dass die Baulose bereits vergeben sind. Die Finanzierung des insgesamt 9,6 Milliarden Euro teuren Bauwerks ist gesichert. Die EU übernimmt für die Durchführung von Studien, Planungen und den Bau des Erkundungsstollens 50 Prozent, für den Bau der beiden Haupttunnelröhren 40 Prozent der Kosten. Den Restbetrag teilen sich die Länder Österreich und Italien. „Wir sind bereits über den „Piont of now return“, das heißt es geht kein Weg mehr zurück, sondern nur noch weiter zur geplanten Fertigstellung“ berichtete Aufsichtsrat Ausserdorfer bei der Detailerläuterung zu den Baulosen und der Finanzierung. Mit der Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels werden die Züge der EU – Achse Berlin – Palermo und des EU Korridors Nord – Süd von Helsinki über Stockholm, Kopenhagen, Hamburg, München, Innsbruck, Verona, Rom und Palermo bis nach Valletta durch das bayerische Inntal rollen. Auf dieser Hochgeschwindigkeitsstrecke werden in absehbarer Zukunft riesige Warenströme durchgeschleust. Güterzüge befahren die

Strecke mit Tempo 120 km/h, Personenzüge mit Tempo 250 km/h. Nur einige „kleine“ Zwischenstücke fehlen noch in diesem gigantischen EU-Projekt: Und zwar zwei kurze Strecken bei Leipzig und Nürnberg, die Umfahrung von Bozen, die südliche Zulaufstrecke „Südtiroler Unterland“, der Brennerbasistunnel selbst und die Zulaufstrecke durch das bayerische Inntal. Aber gerade hier, im bayerischen Inntal liegt die Planung noch sehr im Argen. Mitglied des Bundestages (MdB) Daniela Ludwig, welche ebenfalls an der Besichtigungsfahrt teilnahm, äußerte ihren Unmut gegenüber der Deutschen Bahn AG, welche den Planungsdialog noch nicht einmal begonnen hat. „Die Bestandsstrecke durch das bayerische Inntal, welche auf rund 200 Zugbewegungen täglich ausgelegt ist, wird nicht reichen. Es kann im Grunde nur auf eine neue Trasse hinauslaufen. Dazu brauchen wir aber ein Konzept und vor allem den Planungsdialog. Hier ist die Deutsche Bahn am Zug“, äußerte sich die Bundestagsabgeordnete. Wo die Trasse verlaufen soll, ist in den Augen von Daniela Ludwig völlig offen. Wichtig ist, und hier steht sie mit Flintsbachs Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler in einer Linie, dass die Lebensqualität im bayerischen Inntal hochgehalten werden muss. Es kann nur die „Tiroler Lösung“ geben, d.h. die Bahngleise sollen tiefer gelegt, eingehaust oder im Tunnel verlegt werden. Für Gemeinderat Johann Weiß war die Besichtigung sehr aufschlussreich. Konnte er sich doch selbst davon überzeugen, dass von der Bauseite her bereits unumkehrbare Fakten geschaffen sind. So kann er auch für den Gemeindebereich Flintsbach festhalten, dass man die Entwicklung mit höchster Aufmerksamkeit verfolgen muss. Wer selbst die Baustelle des Brennerbasis Tunnels besichtigen will, wendet sich an die Beobachtungsstelle zum Bau des Brenner Basistunnels, Franzensfeste <http://www.bbtinfo.eu>.



Blick in eine der bereits fertig gestellten Tunnelröhren, in der die Güterzüge mit Tempo 120 km/h und die Personenzüge mit Tempo 250 km/h rollen werden. Re. im Bild Bezirksrat Sebastian Friesinger, der auch an der durch die Frauenunion Rosenheim organisierten Fahrt teilnahm.

Text und Bild: Johann Weiß

**Steigen Sie ein ...
zu einer Erlebnis-Fahrt mit der**

Wendelstein-Ringlinie



Die beiden Busse der Wendelstein-Ringlinie umrunden viermal täglich den Wendelstein und eröffnen somit Berg- und Wanderfreunden zahlreiche Ausflugsvarianten und Besichtigungsmöglichkeiten.

Nutzen Sie die Kombikarte für Bus, Zahnradbahn und Seilbahn sowie den RVO-Tarif für Einzelfahrten.







Gefördert durch die



Geld für eine Region.

www.wendelstein-ringlinie.de · Info-Telefon: 0 80 66 / 90 63 33

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigenschluss für die Ausgabe Mai ist der 17. April 2014



email: bettina.schwaiger@flintsbach.de

Veranstaltungskalender / Termine

| Wann? | Was? | Wo? |
|-------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------|
| SO, 30.03. 8-18 Uhr | Wahl des Landrates (Stichwahl) s. S. 2 | Wahllokale |
| DO, 03.04. 14 Uhr | Seniorenachmittag | Pfarrheim |
| FR, 04.04. 18 Uhr | Jugendkreuzweg auf den Petersberg | Treffpunkt Wanderparkplatz |
| SA, 05.04. 9.30 Uhr | Kinderkleidermarkt | Pfarrheim |
| SA, 05.04. 19.30 Uhr | Vereinsabend GTEV „d' Falkastoana“ | Gasthof Falkenstein |
| SO, 06.04. 9 Uhr | Gottesdienst, anschl. Fastenessen und Osterbasar der kfd | Pfarrkirche, Pfarrheim |
| SO, 13.04. 9 Uhr | Palmsonntag: Palmweihe und Gottesdienst | Kirchplatz, Pfarrkirche |
| SO, 20.04. 20 Uhr | Osterkonzert Musikkapelle Flintsbach | Schulturnhalle Nußdorf |
| FR, 25.04. 18.30 Uhr | Markusbittgang ab Pfarrkirche | Kirche Fischbach |
| SA, 26.04. 18 Uhr | Musiker-Jahramt | Pfarrkirche |
| SA, 26.04. 20 Uhr | Bayrischer Tanz GTEV „d' Falkastoana“ | Gasthof Falkenstein |
| SA, 03.05. 19.30 Uhr | Jahreshauptversammlung Freundeskreis Pfarrmuseum | Pfarrheim |

Werbeanzeigen

Katzenbesitzerin sucht **2 1/2-Zimmer-Wohnung** ab ca. Sommer 2014, wenn möglich im EG und mit Hobbyraum
Tel. 08053/795735

Geschenke zur Erstkommunion



Karten, Kreuze, Rosenkränze u.v.m.



Volkskunst - Geschenke
Josef und Balbina Wieland

Nußdorfer Str. 4, Flintsbach a.Inn, Tel. 08034/2715
geöffnet: Do, Fr 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr,
in der Karwoche täglich



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Kufsteiner Str. 28 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

HEINZ

HEINRICH
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 • 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 • Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de • www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenberger energie

>> Wärme und mehr ...



Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigennergie.de

Steigenberger energie GmbH • Thierseestr. 3 • 83088 Kiefersfelden

Neu in Flintsbach: Wohnanlage Seeweg

Direkt neben dem Badesee in Flintsbach - Seeweg 27 und 29 - entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit gesamt **9 großzügigen und familienfreundlichen Eigentumswohnungen** mit Tiefgarage und Lift. Der Baubeginn ist für Sommer/Herbst 2014 vorgesehen - KfW 70 - Standard Schlüsselfertige Ausführung, Fußbodenheizung, Fliesen- und Parkettböden, Barrierefrei 3- und 4-Zimmerwohnungen - individuelle Grundrissplanung möglich!



Fordern Sie die umfangreichen Projektunterlagen an, wir beraten Sie engagiert, kompetent und selbstverständlich kostenfrei.

**Massive Bauweise.
Lift. Tiefgarage.
Schlüsselfertig!**



Provisionsfreier Kauf, direkt vom Bauträger

Alfred Thaler
Tel. +43(0)676/6462029
thaler@gruendhammer.com
www.gruendhammer.com



WWW.GRUENDHAMMER.COM